

Lichtenstein-Collnberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Köditz, Bernsdorf, Kusdorf, St. Igidien, Heinrichsdorf, Marienau und Mülsen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 230.

Veranstaltung - Anzeiger
Nr. 7.

Mittwoch, den 5. Oktober

Telegraphen-Adressen:
Tageblatt.

1898.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtagen) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. —
Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postämter, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die dergestaltigen
Korrespondenz oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Um die rechtzeitige tägliche Herausgabe unseres Blattes innezuhalten, können
Inserate nur in die abends erscheinende Nummer Aufnahme finden, wenn uns solche
bis spätestens vormittags 11 Uhr zugehen. — Größere Inserate bitten schon Tags
vorher zu senden.
Die Expedition des Tageblattes (Markt 179).

Verordnung

die Abgabe von festem Diphtherie-Heilserum in den Apotheken betr.

Da neuerlich außer dem bisher üblichen flüssigen Diphtherieheilserum auch
solches in fester Form in den Handel gebracht wird, sieht sich das Ministerium
des Innern veranlaßt, unbeschadet aller früheren Verordnungen betreffend die
Abgabe von Diphtherieheilserum in den Apotheken folgendes zu verordnen be-
ziehungsweise bekannt zu geben.

1) Das feste Heilserum unterliegt ebenso wie das flüssige der staatlichen
Kontrolle, welche in dem Königlich Preussischen Institute für Serumforschung und
Serumimpfung in Steglitz nach der für dieses geltenden Anweisung ausgeführt wird.

2) Das feste Diphtherieheilserum soll in 1 g mindestens 5000 Immunisierungseinheiten
enthalten; ferner soll es gelblich durchsichtige Blättchen oder ein gelblich-
weißes oder weißes Pulver darstellen, welches sich in zehn Teilen Wasser zu
einer in Farbe und Aussehen dem flüssigen Serum entsprechenden Flüssigkeit
lösen muß; endlich soll es vollkommen keimfrei sein und darf keinerlei anti-
septische Zusätze oder sonstige differente Substanzen enthalten.

3) Das Serum ist in Einzelbösen von je 250 und von je 1000 Immunisierungseinheiten
in weißen Glasstopfelfläschchen von 2 beziehungsweise 6 ccm Inhalt abzugeben,
welche letztere mit Papier zu überbinden und zu plombieren sind. Die Plombe
soll auf der einen Seite einen Adler als Zeichen der Prüfungsstelle, auf der
anderen die Zahl der Immunisierungseinheiten tragen. An den Fläschchen sollen
außerdem in haltbarer Form Bezeichnungen über den Ursprung und den Hersteller
sowie die Kontrollnummer der Prüfungsstelle angebracht sein. Die Fläschchen
sind in lichtdichter Verpackung aufzubewahren und abzugeben. Jedem Fläschchen
ist eine Gebrauchsanweisung beizugeben, welche genaue Angaben darüber enthält,
wie die Lösung zu erfolgen hat.

4) Der Vertrieb des gepulverten und plombierten Serums darf nur in den
Apotheken geschehen. Das Mittel darf von den Apothekern an Nichtärzte nur
auf schriftliche, mit Datum und Unterschrift versehene Anweisung (Rezept) eines
Arztes und, soweit auf dem Rezept nicht anders vorgezeichnet ist, nur in
Lösung verabfolgt werden. Die Lösung soll mittelst destillierten sterilisierten
Wassers von 1 ccm auf je 250 Immunisierungseinheiten in dem Originalfläschchen
jedesmal frisch bereitet werden; sie soll bis auf kleine Eiweißflöckchen
von klarem Aussehen sein und in den Originalfläschchen abgegeben werden.

5) Der Preis des festen Diphtherie-Heilserums wird bis auf weiteres auf
höchstens 2 M. für eine Dosis von 250 und auf höchstens 8 M. für eine solche
von 1000 Immunisierungseinheiten festgesetzt. Eine Preisermäßigung für Kran-
kenhäuser, Kasernen usw. findet bis auf weiteres nicht statt. Dem Apotheker
steht für die Lösung und den Vertrieb des festen Diphtherieheilserums 75 Pf. für
ein Fläschchen mit 250 und 1,25 M. für ein solches mit 1000 Immunisierungseinheiten zu.

Dresden, den 22. September 1898.

Ministerium des Innern.
v. Reiffsch.

Reher.

Die
Staatseinkommensteuer pr. 2. Termin,
Handels- und Gewerbekammer-Beiträge,
Laudrenten pr. 3. Termin und
Brandkassenbeiträge pr. 2. Termin

sind fällig und längstens bis
zum 20. Oktober d. J. z. S.
zu bezahlen.

Stadtsteuereinnahme Lichtenstein.

Gemeindevorstandesgesuch.

Vom 1. Januar 1899 ab ist die Stelle eines Gemeindevorstandes zu be-
setzen. Darauf Reflektierende haben ihre Gesuche bis zum 20. Oktober d. J. S.
unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche, Beihaltung guter Zeugnisse und ihres
Lebenslaufes bei dem Unterzeichneten einzureichen und sich bei etwaiger Wahl
der Befähigung des Königlich Preussischen Ministeriums des Innern zu unterwerfen.
Einwohnerzahl: circa 5000. Stelle pensionsfähig.

Hohndorf b. L.

Der Gemeindevorstand daselbst.
Reinhold.

Aus Stadt und Land.

— Lichtenstein, 4. Okt. Am nächsten
Montag, den 10. Oktober soll in hiesiger Kirche das
48. Missionsfest des Lichtenstein-Collnberger
Missionsvereins gefeiert werden. Der bekannte
Herausgeber der trefflichen in ganz Deutschland
verbreiteten Zeitschrift „Der Kinderfreund“, Herr
Dionysius Rudert an der Kreuzkirche in Dres-
den, wird die Festpredigt, und Herr Pastor Vogel
in Luga den Hauptvortrag in der Nachversam-
lung im Goldenen Helm halten. Möge das Fest
auch in diesem Jahre reiche Beteiligung finden.

— Das Concert von den Solisten der Dresdner
Gewerbehauskapelle gestern abend im Saale des Hotels
zum goldenen Helm erfreute sich eines guten Besuchs.
Die Erwartungen, welche an die Leistungen der
Künstler geknüpft worden waren, erfüllten sich aber
auch in hohem Maße und befriedigten selbst den
verwöhntesten Musikliebhaber. Die brillante Schu-
lung war aus jedem einzelnen Vortrag ersichtlich
und der künstlerische Erfolg brachte den ungeteilten
Beifall aller Anwesenden, denen hierdurch einige Stun-
den wahrhaften Kunstgenusses auf dem Gebiete der
Musik geboten waren.

— Dem Vorstande des Kaufmännischen
Vereins ist es gelungen, für den ersten dies-
jährigen Vortragabend (Donnerstag, den 8. Okt.
im „Goldnen Helm“) Herrn Professor Duden
aus Gießen zu gewinnen. Duden gehört zu den
ersten Größen unter den jetzigen Geschichtsschreibern
und Geschichtslehrern. Auf Grund langjähriger
Studien in den Staatsarchiven Deutschlands hat
er sich seine selbständigen Urteile über die deutsche
Politik seit 1862, dem Jahre, wo Bismarck preu-
sischer Ministerpräsident wurde, gebildet und nicht
in einseitiger Parteilichkeit wie Treitschke, noch viel

weniger in der indirekten Weise wie Moritz Busch
sucht er den Männern, die deutsche Geschichte seit
einem halben Jahrhundert gemacht haben, gerecht
zu werden. Sehr angenehm berührt es auch, daß
er nicht Kaiser Wilhelm den Siegreichen in Wort
und Schrift verkleinert, um Bismarck zu verherr-
lichen. Der alte Kaiser und sein großer Kanzler
waren scharf ausgeprägte Charaktere, jeder groß in
seiner Art; darum wollen wir uns freuen, daß wir
Deutsche in der Politik zwei so „große Kerle“
gehabt haben, wie in der Poesie Schiller und Goethe,
wie als Reformatoren Luther und Melancthon.
Weil an diesem Vortragabend auf reiche Belehrung
zu rechnen ist aus berufenem Munde, so wird hof-
fentlich der Saal gut gefüllt werden.

— Gestern abend fand im hiesigen Stadtver-
ordneten-Sitzungszimmer in gemeinschaftlicher öffent-
licher Sitzung des Stadtrates und der Stadtver-
ordneten die Wahl eines Abgeordneten zur Bezirks-
versammlung statt und wurde hierzu Herr Stadt-
verordnetenvorstand Baumeister Julius Hedrich
gewählt.

— In Collnberg, 3. Okt. Heute feierte
Fraulein Fiech, Lehrerin am Königl. Seminar, ihr
25jähriges Amtsjubiläum. Das Kollegium, ihre
früheren und jetzigen Schülerinnen, auch zahlreiche
befreundete Familien brachten der Jubelarin her-
liche Glückwünsche und wertvolle Geschenke zu diesem
Ehrentage, den sie um so freudiger feiert, als sie
nach achtwöchentlicher Kur in Aue von einer Fuß-
lähmung glücklich geheilt ist.

— In einem Steinkohlenwerke des Hoh-
ndorfer Reviers verunglückte gestern nachmittag
der Bergarbeiter S. aus Rendsfel infolge herein-
brechens einer Wand tödlich.

— Für unbemittelte Stotterer
beginnen die diesjährigen Freikurse der C. Den-

hardt'schen Sprachheilanstalt in Dresden-Poschwitz
am 7. Oktober d. J. Aufnahmen können noch bis
zum 17. Oktober täglich erfolgen. Anmeldungen
nimmt die Anstalt entgegen.

— Dresden, 1. Okt. Der 14. deutsche
Kongress für erzieherische Knabenarbeit wurde heute
früh bei zahlreicher Beteiligung aus allen Teilen
Deutschlands eröffnet. Eine größere Anzahl von
Ministerien, Regierungen und Städten hatten Ver-
treter entsandt. Ueber die Reubildung des deutschen
Bereins für Knabenhandarbeit, die einstimmige An-
nahme fand, berichtete der Vorsitzende v. Schenk-
endorf. Ueber die Methode des Handarbeitsunter-
richts sprach Direktor Bögel; ferner sprachen Rektor
Brückmann (Königsberg) über versuchsweise Ertei-
lung des Unterrichts im Lehrplan der Volksschule
und Schutrat Polak über die ländlichen Arbeits-
schulen im Kreise Worbis. Auch Schuldirektor
Duisen-Blauchau und andere sprachen zu dem Gegen-
stande. Gestern abend fand unter zahlreicher Be-
teiligung der Dresdener Bürgerschaft ein Begrüßungs-
abend im Zoologischen Garten statt. Für heute
nachmittag ist auf Einladung der Stadt ein Ausflug
nach der Dastei in Aussicht genommen. — Aus allen
Garnisonen der berittenen Truppen Sachsen trafen
gestern Mannschaften bez. Chargierte ein, aus denen
sobald das neuerrichtete Detachement „Jäger zu
Pferde“ gebildet wurde. Wie verlautet, feiert das
Detachement heute seinen ersten Auszug in der
bereits beschriebenen, kleidsamen Uniform mit einer
Kirchenparade.

— Jwilkau, 1. Okt. (Königliches Schwur-
gericht.) Bei der heutigen Schwurgerichtsverhand-
lung handelte es sich wiederum um das Verbrechen
der Amtsunterdrückung. Angeklagt war der am
14. Juni 1844 in Dahlsberg (Kreis Wittenberg)
geborene Konteur Gottlieb David Hermann Behold,

ung.
g und Umgebung
ab nicht mehr unter
pnermeister Edward
ne.
verbindlich danke,
uch in meiner neuen
tungsvoll
r, Schneideweiser.
g.
von Herrn Jacobi,
hte Vertrauen auch
zu unterstützen.
ert,
ndzeichnung.
Herrn Herrmann
bitte meine werten
v Jacobi.
rieger-Berein
stein.
den 4. Oktober,
sammlung
Päpstliches Er-
ber 100. Aufnahme
reißler.
er Vorstand.
horn.
tag abend!
vernebelhorn.
estaurant.
Schlachtfest,
der Ob.
Heute Dienstag
Schweinschlichte
bei Rob. Wolf,
Lichtenstein,
Albertstr.
en
uhlack,
rt.,
it
roten Kreuz,
ein,
ge 217, —
ft.
Gross- und
urch Wort,
zu seiner
anigsten
inkel
Teilnahme
er guten
khardt,
arg, den
nem.